

UNSERE GEMEINDE



Naherholung & Verkehrssicherheit



Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit dieser Sonderausgabe der Gemeindezeitung liefern wir Ihnen wichtige Informationen und Details zur geplanten Errichtung eines Rad- und Fußweges in Obersdorf.

Das Projekt wurde vom Ausschuss für Umwelt, Raumordnung, Energie, EU und Verkehr im Rahmen des Masterplanes und Mobilitätskonzeptes entwickelt und vom Gemeinderat

am 24. Juni 2020 beschlossen. Die Situierung des Rad- und Fußweges selbst ist bereits seit über 15 Jahren im Flächenwidmungsplan der Stadtgemeinde vorgesehen.

Kurz vor Baustart hat sich aufgrund zahlreicher Rückmeldungen auf Social Media Kanälen sowie einer spontan ins Leben gerufenen Unterschriftenaktion gezeigt, dass offenbar nicht alle Aspekte des Projektes ausreichend geklärt sind.

Gelebte Bürgerbeteiligung und Transparenz sind für mich nicht nur moderne Schlagworte, sondern Instrumente, die mir persönlich sehr am Herzen liegen.

Ich habe daher veranlasst, dass der Baustart vorerst ausgesetzt wird und zu einer Gesprächsrunde geladen.

Herzlichen Dank allen, die sich kurzfristig dafür Zeit nehmen konnten und auf einer hohen sachlichen Ebene gemeinsame Lösungsmöglichkeiten erarbeitet haben!

Auf den nächsten Seiten finden Sie die Details zur übergeordneten Projektidee, zum geplanten Erholungsgebiet und Radweg selbst sowie zum Ergebnis des intensiven, aber auch sehr produktiven Diskurses.

Ihr Bürgermeister

Ing. Dominic Litzka, BEd

Der Naturraum Rußbach als Reißverschluss



Masterplan*): Als „Reißverschluss“ vernäht der Rußbach bestehende und potentielle Grün- und Freiräume von Wolkersdorf & Obersdorf und knüpft auch die anderen Katastralgemeinden an.

Mobilitätskonzept: Das Wolkersdorfer Mobilitätskonzept (in Ausarbeitung) forciert umwelt- und klimafreundliche sowie gesunde Mobilität und somit die Langsam-Mobilität sowie das Alltagsradfahren.

Um aktive Mobilität zu fördern, braucht es sichere Rad- und Gehwege. Dem Radweg entlang des Rußbaches kommt zudem als Bestandteil des Mobilitätskonzeptes eine übergeordnete Bedeutung zu.

Freiräume stärken & verknüpfen

Masterplan*): Es besteht der Bedarf, das bestehende Angebot an Grün- und Freiräumen in Wolkersdorf und Obersdorf zu stärken und mehr Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche, aber auch für ältere Menschen zu schaffen.

Der Rußbach ist ein wertvoller Naturraum und bietet das große Potential als Erholungsraum mit Geh- und Radweg zu einer bedeutenden Grünachse aktiviert zu werden.

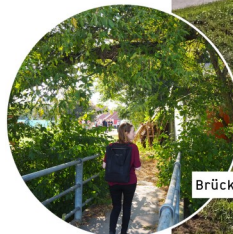


Wasser wird erlebbar

Foto: Otto Semrad
<https://2013.tertel.festival-moos.at/56/rußbach/>



Der Rußbach-Radweg führt bis in die Katastralgemeinden



Brücken über den Rußbach



**) Auszüge aus dem Ergebnisprotokoll der Ideenwerkstatt (Bürgerbeteiligungsprojekt 21.-23.9.2020), Seite 38 und 39. Das komplette Protokoll können Sie seit Ende des Vorjahres auf [www.wolkersdorf.at/UnsereGemeinde/Leben & Wohnen](http://www.wolkersdorf.at/UnsereGemeinde/Leben&Wohnen) nachlesen.*

Das konkrete Projekt: Dr. Werner Katzmann-Promenade

Autofreier Lückenschluss & zukünftiges Naherholungsgebiet

- 250 m langer Geh- und Radweg entlang der Südwestseite des Rußbaches
- Lückenschluss zwischen Rußbachgasse und Friedensring
- Sicher & autofrei
- Raum für klimafreundliche „Langsam-Mobilität“
- Bietet Kindern und Senior*innen die Sicherheit, im eigenen Tempo unterwegs zu sein
- Ökologische Aufwertung des bereits vorhandenen Kanalstranges
- Niederschlagswässer versickern trotz Asphaltierung vor Ort
- Anpflanzung von artenreichen Bäumen und Büschen
- Anlage eines Blühstreifens für Insekten
- Aktive Mitarbeit bei der Bepflanzung erwünscht
- Bänke und Rastmöglichkeiten
- Beleuchtung mit Nachtabschaltung zum Insektenschutz
- Ladestation für E-Bikes

Dieser „Trampelpfad“ auf und neben dem bestehenden Kanalstrang soll im Rahmen des Masterplans zu einem Naherholungsgebiet mit hoher Aufenthaltsqualität, asphaltiertem Radweg u.a. für Scooter & Skater und naturgerechter Bepflanzung aufgewertet werden.



Blick Richtung Friedensring



Blick Richtung Rußbachgasse

Gelebte Bürger*innenbeteiligung

Die Bedenken und Sorgen zahlreicher engagierter Wolkersdorfer Bürger*innen nahm Bürgermeister Ing. Dominic Litzka, BEd zum Anlass und lud kurzfristig für 27.4.2021 Initiator*innen der Unterschriftenaktion sowie Personen, die sich auf Social Media intensiv exponiert hatten zu einer gemeinsamen Aussprache- und Informationsrunde mit Vertreter*innen der Stadtgemeinde und der aktiven Mobilität ein.

Hier gab es die Möglichkeit zum Diskurs, zur Äußerung von Bedenken und zur Projektevaluierung.

Anliegen der Bürger*innen

Zentrale Anliegen waren die Vermeidung bzw. die Reduktion von Versiegelung; Verkehrssicherheit für die Nutzer*innen und Erhalt eines Naturweges im Sinne der derzeitigen Qualitäten beispielsweise für Spaziergänger*innen, Jogger*innen und Hundebesitzer*innen.

Bürgermeister Dominic Litzka bedankte sich für das engagierte Eintreten vor allem in Bezug auf den Bodenschutz und lud die Anwesenden ein, sich künftig gemeinsam mit der Politik für die Thematik stark zu machen.

Erweiterte Projektvorstellung

Projektkoordinator Stadtrat Christian Schrefel erklärte, dass die vorgesehene Asphaltierung vor allem Kindern mit Skatern & Scootern sowie Rollatoren- und Rollstuhlnutzer*innen eine sichere Benutzung im künftigen Naherholungsgebiet ermöglicht. Diese Realisierungsvariante erleichtert auch die Durchführung des nötigen Winterdienstes.

Umweltfreundliche Mobilität

Letztlich sei jede Investition in Radwege auch eine Investition in den Klima- und Umweltschutz. Darüber hinaus greift das Projekt Visionen und Wünsche der Bevölkerung zum Thema Mobilität der Zukunft auf: Durchgängig hohe Aufenthaltsqualität und viel Platz für aktive Mobilität, kinder- und seniorengerechte Straßen, Lückenschluss im Radroutennetz (siehe *Ergebnisprotokoll Ideenwerkstatt*).

Gelebtes Miteinander

In dem sehr ausführlichen Diskurs konnten alle Positionen dargelegt werden. Im Sinne einer gelebten Gesprächskultur wurde intensiv über mögliche Projektverbesserungen gesprochen, die innerhalb der

breit aufgestellten Runde durchaus höhere Akzeptanz fanden.

Zur Realisierung kommt nun auf dem, in der Natur 5 –7 Meter breiten Streckenprofil, eine schmale Asphaltierungsvariante mit einem 2,5 m breiten Rad- und Fußweg.

Um darüber hinaus für Hundebesitzer*innen und Jogger*innen den ursprünglichen Charakter des Trampelpfades zu erhalten, wird parallel zum Radweg über die ganze Länge ein begleitender Wiesenweg angelegt.

Da die zugrundeliegenden Beauftragungen durch den Gemeinderat bereits erfolgt sind, wird es in Kürze zur Umsetzung des Projekts kommen.

Gemeinsam für Bodenschutz

Weiters wurden alle Anwesenden eingeladen, am Thema Bodenverbrauch und Beteiligungsstandards unter Leitung des Ausschusses für direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung mitzuwirken.

Gemeinsam mit Fachleuten sollen dazu Zielvorstellungen entwickelt und in den zukünftigen Planungen verankert werden.



*Auf Einladung von Bürgermeister Ing. Dominic Litzka, BEd wurde gemeinsam mit Projektkoordinator STR Christian Schrefel, STR Mag. Martin Stöckl, Umweltgemeinderat Mag. Erwin Mayer sowie Vertreter*innen der aktiven Mobilität in einer spontan einberufenen Runde intensiv, aber wertschätzend und sachlich die Thematik Radweg und Bodenschutz diskutiert.*